



Trinationaler Eurodistrict Basel Jahresbericht 2024



ETB Eurodistrict Trinational de Bâle
TEB Trinationaler Eurodistrict Basel



Franco Mazzi
Präsident des TEB
Stadtmann von Rheinfelden (CH)

„Dank der Zusammenarbeit zwischen den auf lokaler Ebene tätigen Abgeordneten, Spezialisten und lokalen Akteuren werden Lösungen dauerhaft verankert, die grenzüberschreitende Herausforderungen angemessen berücksichtigen. Unsere Arbeit ist der beste Beweis dafür, dass gemeinsame Weltsichten und Zusammenwirken unserer Kräfte die Grundlage dafür liefern, eine immer stärker vernetzte und dynamische Region aufzubauen, in der Inklusion kein leeres Wort ist.“

GRUSSWORT

Das vergangene Jahr stand im Zeichen bedeutender Fortschritte, ob bei der Entwicklung des Austauschs zwischen unseren Mitgliedern oder beim Dialog mit den Einwohnern der trinationalen Agglomeration Basel. Diese dynamische Zusammenarbeit hat wesentlich zur Stärkung der zwischen unseren Regionen bestehenden Verflechtungen beigetragen und ermöglicht, Strukturprojekte im Rahmen der grenzüberschreitenden Kooperation in die Wege zu leiten. Mein Mandat als Präsident neigt sich nun dem Ende zu, aber es erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit, im Laufe der vergangenen zwei Jahre diese positive Entwicklung gefördert und meinen Beitrag zur Stärkung unserer Zusammenarbeit geleistet zu haben.

Zahlreiche Anlässe boten den Mitgliedern des TEB die Gelegenheit, sich zu treffen. Zu erwähnen sind insbesondere die Mitgliederversammlung des TEB im Vitra Campus in Weil am Rhein, der Delegiertentag in Sisslerfeld (Aargau) und in Bern oder die Studienreise nach Antwerpen (BE) im Rahmen des Projekts 3Land. Bei all diesen Treffen gab es regen Austausch zu diversen Themen. Der

TEB stellte damit einen Rahmen für trinationale Diskussionen über alternative Energien, Stadt- und Raumplanung, Mobilität, Wohnraumentwicklung und vieles mehr dar. Mir wurde die Ehre zuteil, zur Feier des 65-jährigen Bestehens des Deutsch-Französischen Forschungsinstituts in Saint-Louis (ISL) eingeladen zu werden. Für mehr Präsenz in der Zivilgesellschaft hat der Eurodistrict mit öffentlichkeitswirksamen Auftritten gesorgt. Besonders hervorzuheben ist eine gemeinsame Veranstaltung von TEB und der Collectivité européenne d'Alsace, bei der es darum ging, die im trinationalen Gebiet tätigen Bürgervereine über die bestehenden Fonds zu informieren, deren Geldmittel für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt werden können. Ein anderer Höhepunkt war die Teilnahme an der Übergabe der olympischen Flamme in Huningue.

In diesem Zusammenhang haben wir den Austausch zwischen den Bürgervereinen unserer drei Länder durch die Vereinfachung der Kriterien und der Bewertung für den Begegnungsfonds und den Klassenbegegnungsfonds und durch die



Erhöhung des höchstmöglichen Förderungsbetrags erleichtert. Insgesamt wurden 70 Projekte seit der Entstehung dieser Fonds finanziert. Dank unserer aktiven Teilnahme an verschiedenen Events waren wir in der Lage, mit den in unserem Gebiet tätigen Bürgervereinen direkt zu kommunizieren und auf diese Weise zu einer besseren Sichtbarkeit unserer Fonds beizutragen. Eine Aktualisierung unserer Internetseite hat sie zu einem echten Informationsportal für Bürger und Bürgerinnen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der trinationalen Agglomeration Basel und im Oberrhein gemacht.

2024 standen unsere Projekte im Zeichen der Mobilität. Nachdem wir das Ingenieurbüro Zentrum für integrierte Verkehrssysteme (ZiV) beauftragt und unter seiner Anleitung das Pflichtenheft für das Projekt zur grenzüberschreitenden Verkehrserhebung erstellt haben, wurde von uns ein Förderantrag im Rahmen der Interreg-Themenübergreifender Projektaufruf gestellt. Nach positivem Bescheid war der TEB in der Lage, den Antrag auf EU-Mittelförderung einzuleiten. Außerdem hat der TEB den Landkreis Lörrach bei der Umsetzung des Projekts FREUND unterstützt, mit dem eine grenzüberschreitende Busverbindung zwischen dem Bahnhof Lörrach und dem EuroAirport implementiert wurde. Die Eröffnung dieser Buslinie wurde im Dezember im Palmrain gefeiert. Diese Busverbindung ist nicht nur ein neues Verkehrsmittel, sondern ein Symbol für die Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement von Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Um die Kontinuität und die Verbindung mit den Nachbargebieten zu gewährleisten, haben wir als Partner an der Entwicklung neuer Mobilitätsprojekte wie Sundgomobich teilgenommen.

Der TEB hat sein Engagement im Rahmen seiner Projekte ununterbrochen fortgesetzt. Das 10-jährige Jubiläum des Raumkonzepts 3Land bot den Projektpartnern Anlass, eine Etappenbilanz

zu ziehen. Es bestand Einigkeit darüber, dass es notwendig ist, das Raumkonzept zu aktualisieren und an die gegenwärtigen Herausforderungen anzupassen, um die grenzüberschreitende Entwicklung der Region gemeinsam fortzuführen.

Der Verein zur Förderung des Parc des carrières, ein IBA-Projekt, das der TEB ursprünglich als Träger unterstützt hat, wurde aufgelöst. Die Trägerschaft wird von jetzt an von Saint-Louis Agglomération übernommen. Mit Blick auf den Tourismus bekräftigten die Partner des Projekts Dreiland-Radregion ihren Willen, die Zusammenarbeit fortzusetzen und die Ergebnisse des Interreg-Projekts weiterzuentwickeln. Schließlich möchte ich noch auf die neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit hinweisen, die sich dem TEB mit Blick auf den Wald- und Gesundheitsschutz erschließen.

Mit der Übernahme der Präsidentschaft durch Frau Marion Dammann und der einhergehenden Akzentsetzung deutscher Prägung schlägt der TEB ein neues Kapitel seiner Arbeit auf. Ich bin überzeugt, dass die bisherige Dynamik erfolgreich fortgesetzt wird. Dank der Zusammenarbeit zwischen den auf lokaler Ebene tätigen Abgeordneten, Spezialisten und lokalen Akteuren werden Lösungen dauerhaft verankert, die grenzüberschreitende Herausforderungen angemessen berücksichtigen. Unsere Arbeit ist der beste Beweis dafür, dass gemeinsame Weltsichten und Zusammenwirken unserer Kräfte die Grundlage dafür liefern, eine immer stärker vernetzte und dynamische Region aufzubauen, in der Inklusion kein leeres Wort ist.

Auf den nachfolgenden Seiten werden die verschiedenen Aspekte unserer Arbeit im Jahr 2024 entfaltet und die erzielten Ergebnisse dargelegt. Sie spiegeln unser kollektives Engagement wider. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Franco Mazzi, Präsident des TEB





INHALTSVERZEICHNIS

Die Geschäftsstelle	6
Partnerschaft	7
Die politischen Instanzen	8
Die Mitgliederversammlung, der Vorstand, das Präsidium	8
Der Districtsrat	9
Die technischen Instanzen	10
Die Arbeitsgruppen	10
Aachener Vertrag	12
Die Kommunikation	14
Umsetzung des Kommunikationskonzepts	14
Präsentation und Repräsentation	15
Die Projekte	17
Projekt 3Land	17
Projektbegleitung	18
Begegnungsfonds und Klassenbegegnungsfonds	20
Begegnungsfonds im Jahr 2024	21
Finanzen	26
Ausblick	27



DIE GESCHÄFTSSTELLE



Dr. Frédéric Duvinage
Geschäftsführer



Petra Fromm
Assistentin



Judith Lenhart
Senior Projektleiterin
3Land



Léane Pouchelet
Referentin für Projekte,
Öffentlichkeitsarbeit und
Veranstaltungen

Im Jahr 2024 empfing der TEB eine Praktikantin von Februar bis Juli. Frau Manon Fuchs, Studentin im Masterstudiengang Europäische Politik und transnationales Handeln an Sciences Po Aix, begleitete Frau Judith Lenhart als Assistentin der 3Land-Projektleitung.



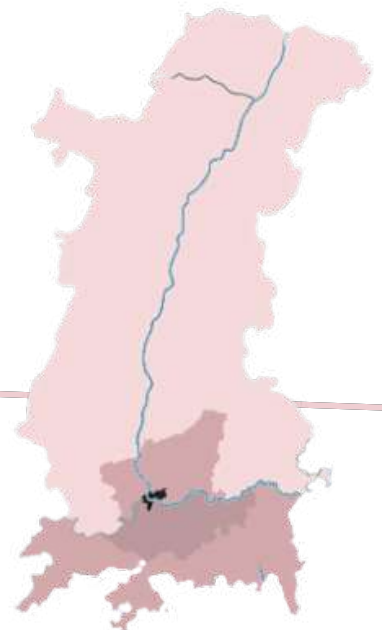
PARTNERSCHAFT

Um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Trinationalen Agglomeration Basel und allgemein im Oberrheingebiet zu fördern, arbeitet der TEB eng mit den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zusammen.

AUF DER EBENE DER TRINATIONALEN AGGLOMERATION BASEL



AM OBERRHEIN



AUF NATIONALER UND EUROPÄISCHER EBENE





DIE POLITISCHEN INSTANZEN

DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG, DER VORSTAND, DAS PRÄSIDIUM

Die Mitgliederversammlung fand am 7. Juni 2024 im Vitra Campus in Weil am Rhein statt. Der Versammlung ging eine Sitzung des Vorstands voraus. Die Beratungen, veranstaltet unter dem Motto „Energie“, boten den Mitgliedern die Gelegenheit, sich mit der Problematik der alternativen Energiequellen auseinanderzusetzen. Besonders hervorzuheben ist hier die Besichtigung der Ausstellung *Transform! Designing the Future of Energy*. Die in diesem Zusammenhang auf lokaler Ebene bestehenden Herausforderungen wurden mit zwei Vorträgen anschaulich vermittelt, nämlich mit dem Vortrag von Herrn Mike Keller (Biopower Nordwestschweiz AG) über die Dekarbonisierung von Grünabfällen und mit dem Vortrag von Frau Inga Nietz (Landkreis Lörrach) über das interkommunale Wärmenetz.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung stand die Wahl in den Vorstand von Dr. Conradin Cramer, Präsident des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt, und die Genehmigung des Jahresberichts 2023, des Jahresabschlusses und die Bewilligung des Budgets 2024. Die Mitglieder genehmigten auch die Modalitäten der Berechnung der Beiträge und nahmen das Arbeitsprogramm 2024 zur Kenntnis, dessen Schwerpunkte u. a. auf Fragen der Gesundheit, der Mobilität, der Bürgerkooperation und der Digitalisierung des IBA-Archivs liegen.

Der Vorstand traf sich 2024 am 16. Februar, 7. Juni und 22. November. Die wichtigsten Entscheidungen betrafen die Genehmigung der Vereinbarung über die Übertragung der IBA-Mittel, die Festlegung neuer Förderkriterien für den Begegnungsfonds und den Fortschritt des Projekts „Grenzüberschreitende Verkehrserhebungen“. Im Anschluss an einen Antrag von Saint-Louis Agglomération wurden Diskussionen über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit initiiert. Der Vorstand hat auch die Ernennung von Herrn Franz Vogt (Allschwil) als Nachfolger von Frau Nicole Nüssli-Kaiser und von Herrn Lorenz Wehrle (Weil am Rhein) als Nachfolger von Herrn Wolfgang Dietz zur Kenntnis genommen.

Das Präsidium ist zweimal zusammengekommen, nämlich im April und im Oktober.



Mitgliederversammlung des TEB im Vitra Campus

VORSTAND

Franco MAZZI (Präsident)
Conradin CRAMER
Dieter EGLI
Stéphanie ERNI
Christine KAUFMANN
Esther KELLER
Philippe MEERWEIN
Kathrin SCHWEIZER
Franz VOGT



Marion DAMMANN (Vizepräsidentin)
Tobias BENZ
Klaus EBERHARDT
Alexander GUHL
Martin KISTLER
Jörg LUTZ
Simone PENNER
Michael THATER
Lorenz WEHRLE



Thomas ZELLER (Vizepräsident)
Daniel ADRIAN
Christian DEBEVE
Jean-Marc DEICHTMANN
Thierry LITZLER
Jean-Paul MEYER
Rémy OTMANE
Pascale SCHMIDIGER
Pascal TURRI





DIE POLITISCHEN INSTANZEN

DER DISTRICTSRAT

Mit zwei Delegiertentagen, die unter den beiden aufeinanderfolgenden Präsidentschaften (der schweizerischen und der deutschen) veranstaltet wurden, stach das Jahr 2024 heraus.

- Der erste Delegiertentag fand am 23. März in Sisslerfeld (AG) statt und ermöglichte den Mitgliedern, sich über Projekte zur wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung der Region zu informieren. Der Besuch bei der Firma ERNE Holzbau AG und des im Umbau befindlichen Unternehmensstandortes vervollständigte das Programm.
- Der zweite Delegiertentag fand am 19. September in Bern statt. Zu den Highlights dieses Treffens gehörten die Vorstellung des politischen Systems der Schweiz und der Besuch des Bundeshauses. Beides wurde dank des Engagements von Frau Eva Herzog, Präsidentin des Ständerates und von Herrn Eric Nussbaumer, Mitglied des Nationalrats für den Kanton Basel-Landschaft (BL) ermöglicht.

Der Districtrat kam 2024 zu drei Plenarsitzungen zusammen:

- Bei der Plenarsitzung am 9. Februar in Basel waren die grenzüberschreitenden Studiengänge mit zehn trinationalen, von Eucor und TriRhenaTech unterstützten Studiengängen und die von TRION-climate, IWB Basel und GRDF vorgestellten Projekte der Wasserstoffrohrleitung am Oberrhein Gegenstand der Diskussionen.
- Bei der Plenarsitzung am 21. Juni in Liestal wurde die Wohnungspolitik in den drei Ländern erörtert. Alle Mitglieder waren sich darüber einig, dass bezahlbarer Wohnraum - trotz sehr unterschiedlicher nationaler Ansätze - äußerst knapp ist. Dieses Treffen bot auch die Gelegenheit, Herrn Tim Cuénod für seine Präsidentschaft zu danken und Frau Diana Stöcker als neue Präsidentin zu begrüßen.



Plenarversammlung des Districtsrats in Basel

- Bei der Plenarsitzung am 25. Oktober in Weil am Rhein wurde schließlich die Bilanz des Delegiertentags in Bern gezogen. Regen Austausch gab es mit Herrn Marc Steuer, Stellvertretender Direktor des EuroAirports, über die Projekte zur Entwicklung des Flughafens und mit Frau Béa Bieber, Präsidentin des Oberrheinrats, über die von der schweizerischen Präsidentschaft des Oberrheinrates gesetzten Prioritäten.

Mehrere thematische Kommissionen traten im Laufe des Jahres 2024 zusammen:

- Am 15. März traf sich die Kommission „Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Tourismus“ im Hafenumuseum Basel, um sich mit den Herausforderungen der Hafen- und Energieentwicklung der Schweizerischen Rheinhäfen zu befassen.
- Am 12. April traf sich die Kommission „Verkehr“. Dabei fand der Besuch der Kläranlage von Village-Neuf statt, bei dem die Mitglieder sich über die Prozesse der Wasseraufbereitung und die aktuellen Umweltherausforderungen ausführlich informieren konnten.



DIE TECHNISCHEN INSTANZEN

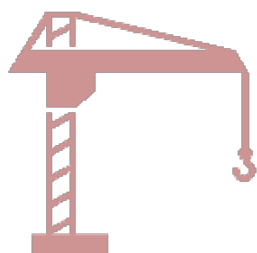
DIE ARBEITSGRUPPEN (AG)

AG RAUMORDNUNG

Diese AG traf sich zweimal im Jahr 2024, nämlich im Juni und im November. In Übereinstimmung mit den im letzten Jahr festgelegten Leitlinien setzten die Partner den Austausch über Planungsprojekte im TEB-Gebiet fort, mit dem Ziel, Erfahrungen und bewährte Praktiken miteinander zu teilen. Im Juni wurde von der Beauftragten für grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Saint-Louis Agglomération, Frau Florence Prudent, das Projekt der Umfahrungsstraße Hésingue-Hégenheim (ZUBA) vorgestellt. Es handelt sich um eine großangelegte grenzüberschreitende Infrastruktur mit einem Tunnel, einer Straßenbahnlinie und einem Radweg. Das geplante Abkommen über einen Grenztausch zwischen Frankreich und der Schweiz warf zahlreiche technische und rechtliche Fragen auf. Im November stellten die Stadt Lörrach und die Gemeinde Riehen ihr gemeinsames Projekt zur Modifizierung der Art der baulichen Nutzung im Zollviertel „Am Zoll“ vor. Dieses Projekt stellt darauf ab, die Qualität des öffentlichen Raums und der Mobilität auf beiden Seiten der Grenze zu verbessern. Dieses Projekt ist Teil einer verstärkten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

AG MOBILITÄT

Der Schwerpunkt der Arbeit der AG Mobilität lag in diesem Jahr auf der Fortsetzung der Studie zu grenzüberschreitenden Verkehrserhebungen. Mit dieser Studie soll die grenzüberschreitende Mobilität in der trinationalen Agglomeration Basel analysiert und die Datenlücke geschlossen werden. Den hier involvierten Partnern ist es gelungen, Übereinstimmung bezüglich ihrer jeweiligen Erwartungen zu erzielen und ihre Bedürfnisse mit Blick auf die Erstellung des Lastenhefts zur Entwicklung eines Konzepts zur Durchführung grenzüberschreitender Verkehrsdatenerhebungen zu definieren. Die entsprechende Ausschreibung fand im Januar 2024 statt. Im Anschluss daran wurde die Firma Zentrum für integrierte Verkehrssysteme GmbH (ZIV) mit Sitz in Darmstadt als Dienstleister ausgewählt. Er wurde von der Arbeitsgruppe Mobilität bei der Ausarbeitung des Lastenhefts unterstützt. Es fanden mehrere Workshops mit den Mitgliedern der AG Mobilität statt, um den Inhalt des Lastenhefts zu definieren, einschließlich der Bestimmung der Grenzpunkte, an denen Grenzzählungen durchgeführt werden sollen, der Zählzeiten und der gezählten Fahrzeuge sowie der thematischen Schwerpunkte, die bei der Datenerhebung zu berücksichtigen sind.





DIE TECHNISCHEN INSTANZEN

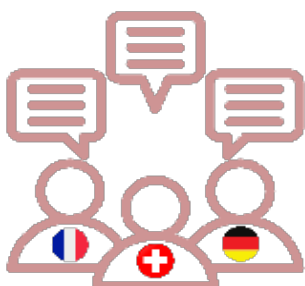
DIE ARBEITSGRUPPEN (AG)

AG ZIVILGESELLSCHAFT

Die AG Zivilgesellschaft trat in diesem Jahr zweimal zusammen. Nachdem der Vorstand den entsprechenden Beschluss am 16. Februar gefasst hat, wurde das Verfahren zur Auswahl der von dem Begegnungsfonds und dem Klassenbegegnungsfonds geförderten Projekte vereinfacht. Der TEB wurde gebeten, die geförderten Projekte und deren Fortschritt im Rahmen der Sitzungen der Fachlichen Koordinationsgruppe (FKG) vorzustellen und die AG je nach Bedarf einzuberufen. Nach mehreren Gesprächen über die Möglichkeit der Einrichtung eines Kleinprojektfonds für Träger von Projekten mit geringem Finanzvolumen im Rahmen der Interreg VI-Förderperiode (2021-2027) wurde vom TEB der Beschluss gefasst, keinen Kleinprojektfonds einzurichten.

AG DREILAND-RADREGION

Die AG Dreiland-Radregion traf sich im Oktober und im Dezember 2024. Es wurden insbesondere die Aktualisierung und die Neuauflage von 30.000 Karten „Dreiland-Radregion“ sowie die Aufrechterhaltung der Internetseite des Projekts erörtert. Angesichts des Erfolgs dieser Karten beim Publikum und der geringen Lagerbestände erschien die Neuauflage notwendig und wurde von den Partnern freigegeben. Dabei wurde die Gelegenheit ergriffen, mehrere kartografische Anpassungen vorzunehmen (Aktualisierung der Piktogramme, Routen, Toponyme und touristischer Angaben). Die TEB-Gremien werden die Finanzierung dieser Neuauflage prüfen. Hinsichtlich der Internetseite wurde der Wunsch geäußert, deren Finanzierung angesichts der Besucherzahlen und der erheblichen Bedeutung dieses Tools für die Valorisierung der Radschleifen im TEB-Gebiet fortzusetzen bzw. sicherzustellen. Darüber hinaus wurden Möglichkeiten zur Verbesserung und Bereicherung mit zusätzlichen Inhalten, insbesondere mit Blick auf die Zählerdaten, erörtert. Schließlich brachten die Partner ihren Willen zum Ausdruck, die Entwicklung von Dienstleistungen und Infrastrukturen im Zusammenhang mit dem trinationalen Radtourismus fortzusetzen.





AACHENER VERTRAG

GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT VERSTÄRKEN

Im Jahr 2024 fanden zwei Sitzungen des deutsch-französischen Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (AGZ) statt. Im Kernpunkt der Diskussionen stand die Fortsetzung der Bemühungen um eine Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland in mehreren Schlüsselbereichen.

Die erste Sitzung fand am 16. April in Straßburg unter dem Vorsitz der Präfektin Josiane Chevalier und des Staatssekretärs Florian Hassler statt. Der AGZ verabschiedete sein Arbeitsprogramm für das Jahr 2024, dessen Grundpfeiler fünf strategische Prioritäten bilden, nämlich: Wirtschaft, Beschäftigung und Unternehmen, Umwelt und Energiewende, Verkehr und Raumordnung, Bildung, Kultur und Jugend und nicht zuletzt soziale Angelegenheiten und öffentliche Dienstleistungen. Das Aktionsprogramm wurde um verschiedene Projekte erweitert, darunter die Umsetzung von Empfehlungen in Bezug auf die Mobilität von Arbeitnehmern, die Energiewende und die Entwicklung von grenzüberschreitenden Bahnverbindungen. In den Fokus der Diskussionen rückten auch weitere wichtige Themen wie die Auswirkungen von Gesetzen auf Grenzregionen und die Vereinfachung von Verwaltungsverfahren. Schließlich sind die in der Frage der Erstattung von Gesundheitskosten für Kinder aus getrennten Partnerschaften in Grenzgebieten erzielten Fortschritte besonders hervorzuheben.

Im Oktober trat der AGZ in Saarbrücken zu seiner zweiten Sitzung des Jahres unter dem Vorsitz der Minister Benjamin Haddad und Anna Lührmann zusammen. Diese Sitzung bot die Gelegenheit, die grenzüberschreitenden Partnerschaften im Bereich der Energiewende, der Ausbildung von Arbeitnehmern und der grenzüberschreitenden Wirtschaftstätigkeit

zu stärken. Anlässlich dieses Treffens wurden auch Maßnahmen gegen illegale Einwanderung und Kriminalität in Grenzgebieten diskutiert und Fragen der Mobilität und der kulturellen Zusammenarbeit, einschließlich der Unterstützung des Fernsehsenders ARTE bei der Erweiterung seines mehrsprachigen Programmangebots erörtert. Der AGZ verabschiedete auch sein Arbeitsprogramm für 2025, das für die Planung künftiger Maßnahmen von erheblicher Bedeutung ist.

Diese beiden Sitzungen sind ein deutliches Zeichen des anhaltenden Engagements beider Länder für die Stärkung ihrer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und die Umsetzung konkreter Projekte zum Nutzen der Bürger in den Grenzregionen.



Sitzung des AGZ in Straßburg





DIE KOMMUNIKATION

UMSETZUNG DES KOMMUNIKATIONSKONZEPTS

2024 entwickelte der TEB seine Kommunikation weiter, um den Elan aufrechtzuerhalten, der 2022 mit der Implementierung eines strukturierten Kommunikationskonzepts und der Verabschiedung eines entsprechenden Budgets entstanden war.

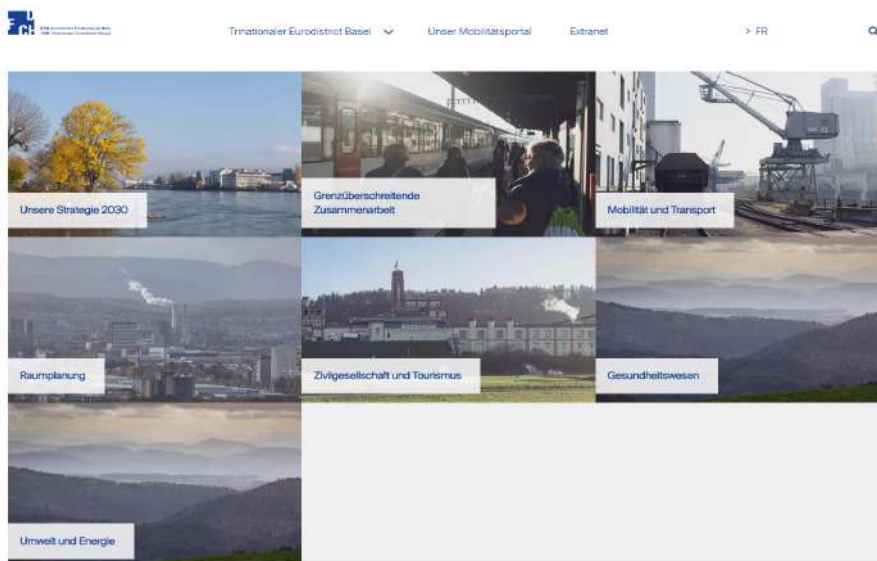
Die TEB-Internetseite wurde grundlegend aktualisiert und um wichtige Themenbereiche erweitert und neugestaltet. Diese Aktualisierung, Erweiterung und Neugestaltung spiegelte die strategischen Ziele des TEB, nämlich „Unsere Strategie 2030“, „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit“, „Mobilität und Verkehr“, „Raumplanung“, „Gesundheit“ sowie „Umwelt und Energie“ wider.

Mit der neuen Struktur der Internetseite soll der Zugang zu Informationen erleichtert und die Projekte und Aktivitäten des TEB auf eine verständlichere und thematisch strukturierte Art besser herausgestellt werden. Die Internetseite

zählte in diesem Jahr 32.023 deutschsprachige und 14.147 französischsprachige Besucher, was von einem anhaltenden Interesse an den Aktivitäten des TEB und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region zeugt.

Die LinkedIn-Seite des TEB wurde ebenfalls weiterentwickelt, sodass 2024 die Zahl der Abonnenten 120 erreicht hat. Mit diesem Kommunikationskanal wird die Präsenz des TEB in den sozialen Medien verstärkt und ein breiteres Publikum, insbesondere im institutionellen und professionellen Bereich, erreicht.

Diese Entwicklungen spiegeln den Willen des TEB wider, die Sichtbarkeit seiner Arbeit zu erhöhen und den Austausch sowohl mit seinen Mitgliedern als auch mit den Bürgern des trinationalen Gebiets zu fördern.



Internetseite des TEB



DIE KOMMUNIKATION

PRÄSENTATION UND REPRÄSENTATION

Der TEB setzte seine Bemühungen fort, seine Aufgaben bekannter zu machen, die Sichtbarkeit seiner Projekte zu verbessern und den Austausch über Themen mit grenzüberschreitendem Charakter zu fördern.

Im Rahmen des 2022 verabschiedeten elsässischen Schemas der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (SACT) nahm der TEB am vierten Partnerschaftstreffen teil, das von der Collectivité européenne d'Alsace organisiert wurde.

Diese Veranstaltung brachte mehr als 200 institutionelle Akteure des Oberrheins - aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz - zusammen, um über die neuesten Entwicklungen zum SACT zu berichten, Erfahrungen auszutauschen und über die Perspektiven der Zusammenarbeit nachzudenken. Dank der Teilnahme an dieser Veranstaltung konnte das Netzwerk der in die grenzüberschreitende Entwicklungsdynamik engagierten Akteure gestärkt werden.

Ganzjährlich besuchten mehrere Gruppen von Studenten französischer, deutscher, niederländischer und luxemburgischer Universitäten den TEB. Bei diesen Besuchen hatten die Teilnehmende die Gelegenheit, sich konkret über die Aufgaben des TEB, seine Strukturprojekte, insbesondere das Projekt 3Land, sowie die Herausforderungen der Raumplanung, der Mobilität, der Umwelt und der Bürgerkooperation auf trinationaler Ebene zu informieren. Die Moderation der Studentenbesuche wurde von den TEB-Mitarbeitern mit entsprechenden Präsentationen übernommen und durch Besuche vor Ort, insbesondere im Implementierungsgebiet des 3Land-Projekts zwischen Huningue, Weil am Rhein und Basel abgerundet. Damit konnte den Studenten ein besseres Verständnis vermittelt

werden, und zwar sowohl für die Besonderheiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit als auch für die Herausforderungen, die mit der einvernehmlichen Raumplanung in einem gemeinsamen geografischen Gebiet einhergehen.

Der TEB war auch bei mehreren öffentlichen Veranstaltungen im Laufe des Jahres vertreten. Im März nahm das Team an der Regio-Messe in Lörrach teil, um seine Projekte in den Bereichen Tourismus, Stadtplanung und Mobilität zu präsentieren. Im Juni war der TEB anlässlich der Übergabe der olympischen Flamme in Huningue mit einem Stand vertreten, an dem verschiedene Partner, die in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aktiv sind, teilnahmen. Im September war er auch auf dem Forum des Associations in Saint-Louis vertreten.

All diese Veranstaltungen boten die Gelegenheit, mit den Einwohnern der Region ins Gespräch zu kommen und die Aufgaben des TEB den Bürgern näher zu bringen.



Übergabe der olympischen Flamme in Huningue





DIE PROJEKTE

PROJEKT 3LAND

Das Jahr 2024 war im Projekt 3Land von intensivem fachlichen Austausch, neuen Studien und einer wachsenden internationalen Wahrnehmung geprägt.

In der Arbeitsgruppe Mobilität und Brücken (AG1) begleitete die TEB-Geschäftsstelle die öffentliche Ausschreibung zur Entwicklung eines trinationalen Mobilitätskonzepts. Dieses soll die Grundlage für eine schrittweise Umsetzung der grenzüberschreitenden Mobilitätsinfrastruktur schaffen – über alle Verkehrsträger hinweg. Ziel ist es, den künftig notwendigen Infrastrukturausbau zu definieren: einerseits zur Bewältigung steigender Verkehrsbedarfe, andererseits zur gezielten Förderung nachhaltiger Mobilität im Einklang mit den strategischen Zielen der trinationalen Partner. Die Arbeiten mit den beauftragten Büros beginnen Anfang 2025. Anknüpfend an die bereits im letzten Jahr mit Herrn Michael Frey, Professor der Hochschule Kehl, durchgeführte Arbeit wurde im Rahmen der europäischen Initiative b-solutions ein ergänzendes Projekt ausgearbeitet, das sich eingehend mit den rechtlichen und administrativen Herausforderungen beim Bau der ersten französisch-schweizerischen Rheinbrücke im 3Land befasst.

Die Arbeitsgruppe Raum- und Stadtentwicklung (AG2) setzte 2024 auf internationale Inspiration und strategische Weichenstellungen. Im Frühjahr unternahm eine Delegation aus dem 3Land eine Studienreise nach Antwerpen, um sich vor Ort über zukunftsweisende Projekte in den Bereichen Stadtentwicklung und Mobilität zu informieren. Die Eindrücke vor Ort lieferten wertvolle Denkanstöße für das 3Land. Im Sommer trafen sich die Partner zu einem Workshop, um eine Zwischenbilanz der Entwicklung seit der Verabschiedung des Raumkonzepts im Jahr 2015 zu ziehen. Gemeinsam wurde diskutiert, welche städtischen und planerischen Projekte im Projektperimeter bereits realisiert wurden und wie eine koordinierte Weiterentwicklung aussehen kann. Dabei

bekräftigten die Partner ihren gemeinsamen Willen, die grenzüberschreitende Planung am Dreiländereck auch in Zukunft entschlossen voranzubringen. Die AG2 konnte zudem erfolgreich Fördermittel aus dem EU-Programm „Resilient Borders“ einwerben. Ziel ist es, das Raumkonzept 3Land zu überarbeiten und es an neue Rahmenbedingungen und Herausforderungen anzupassen.

Im Bereich der Kommunikation stand der Austausch mit Fachwelt und Öffentlichkeit im Mittelpunkt. Die TEB-Geschäftsstelle organisierte zahlreiche Führungen für Fachdelegationen aus der Region und darüber hinaus, sowie für mehrere Studentengruppen. Dabei wurden die Fortschritte im Projektgebiet vorgestellt – ebenso wie die besonderen Herausforderungen, die mit grenzüberschreitender Stadt- und Raumentwicklung verbunden sind.



Reise der Projektpartner in Antwerpen (Belgien)



DIE PROJEKTE

PROJEKTBEGLEITUNG

Im Jahr 2024 setzte der TEB sein Engagement in verschiedenen Projekten fort, insbesondere im Bereich der Mobilität. Er unterstützte auch die Entwicklung von Projekten und Projektideen in anderen Themenbereichen.

MOBILITÄT

Neben dem Projekt der grenzüberschreitenden Verkehrsdatenerhebungen begleitete der TEB verschiedene Projekte im Bereich Mobilität und Verkehr. Mit der Einweihung der neuen Buslinie 220 im Dezember 2024, die den Bahnhof Lörrach über Binzen, Haltingen, Huningue und Saint-Louis direkt an den EuroAirport anbindet, wurde ein wichtiger Meilenstein in der Umsetzung des vom Landkreis Lörrach getragenen Projekts FREUND (France-EuroAirport-Deutschland Shuttle) erreicht. Seit Ende 2024 kann dieses innovative grenzüberschreitende Verkehrsmittel unter Verwendung des jeweils gültigen nationalen Verkehrsmittelabonnements ohne Umweg über die Schweiz und ohne Preisänderung ganz einfach genutzt werden. Der TEB unterstützt das Projekt mit Dienstleistungen in den Bereichen Verwaltung, Finanzen und Kommunikation. Der TEB ist auch assoziierter Partner des Projekts Sundgomobich, dessen Träger der PETR du Pays du Sundgau ist. Dieses Projekt stellt auf die Verbesserung des Angebots im öffentlichen grenzüberschreitenden Nahverkehr auf der Schlüsselachse zwischen dem Sundgau und dem Dreiland und den dortigen Beschäftigungsgebieten ab. Als Projektpartner hat der TEB einen Beitrag zur Artikulation dieses Projekts mit der auf dem TEB-Gebiet bestehenden grenzüberschreitenden Dynamik geleistet.

WALD

Der TEB hat ein Treffen und einen Workshop zum Thema Wald veranstaltet, um die Möglichkeiten der Zusammenarbeit in diesem Bereich und die mit

diesem Thema einhergehenden Erwartungen der verschiedenen Gebietskörperschaften auszuloten. Das damit angestrebte Ziel besteht in der Entwicklung eines gemeinsamen Projekts. Die involvierten Akteure wurden über Finanzierungsmöglichkeiten, insbesondere über das Interreg-Programm Oberrhein und über bereits eine Initiative Interreg Grande Région informiert. Die Koordination der verschiedenen Akteure wird bei den nächsten Treffen vom TEB übernommen.

KINDERRECHTEPARCOURS

Der TEB begleitete den Kanton Basel-Stadt bei der Entwicklung der Projektidee für den Kinderrechteparcours. In diesem Zusammenhang nahm der TEB an einem Treffen mit den beteiligten französischen, deutschen und schweizerischen Behörden teil. Dabei wurde über die bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten und die bei der Projektentwicklung zu beachtenden Schritte ausführlich informiert. Der TEB unterstützte auch das Kinderbüro Basel bei der Entwicklung des Konzepts für den Kinderrechteparcours, das als Grundlage für die Diskussionen und die weitere Projektarbeit dient.

WEITERE PROJEKTE

Die Partner der Projekte IBA Rheinliebe und Aktive Bahnhöfe trafen sich und vereinbarten, die dank dieser Projekte entstandenen Beziehungen aufrechtzuerhalten und sich einmal im Jahr zu treffen, um sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen und Themen und Probleme zu erörtern, die gemeinsame Interessen berühren. Die Organisation dieser Treffen wird vom TEB übernommen. Außerdem unterstützte der TEB die Gemeinden, indem er die Entwicklung des Austauschs über die beiden Stegprojekte zwischen Petit-Landau und Bad Bellingen sowie Rosenau und Efringen-Kirchen förderte.



Gasthaus zum Löwen
Renaissance

ORA

FIZZE



DIE PROJEKTE

BEGEGNUNGSFONDS UND KLASSENBEGEGNUNGSFONDS

Der Begegnungsfonds ist innerhalb der Zivilgesellschaft sehr beliebt. Die vollständige Verwendung des Budgets für das Jahr 2024 ist der beste Beweis dafür. Der Fonds bietet Projektträgern die Möglichkeit, Projekte mit geringem finanziellen Volumen mithilfe eines vereinfachten Antragsverfahrens verwirklichen.

Die in den Jahren 2016 und 2017 eingeführten Begegnungsfonds und Klassenbegegnungsfonds ermöglichen die Förderung von Begegnungsprojekten, die von Vereinen und Gebietskörperschaften in der Trinationalen Agglomeration Basel sowie Initiativen zwischen Schulen des Gebiets. Seit der Einrichtung wurden mithilfe des Begegnungsfonds 70 Projekte unterstützt. Von Sport über Musik bis hin zu Theater und Umwelt zeigen die Begegnungsprojekte eine große Vielfalt.

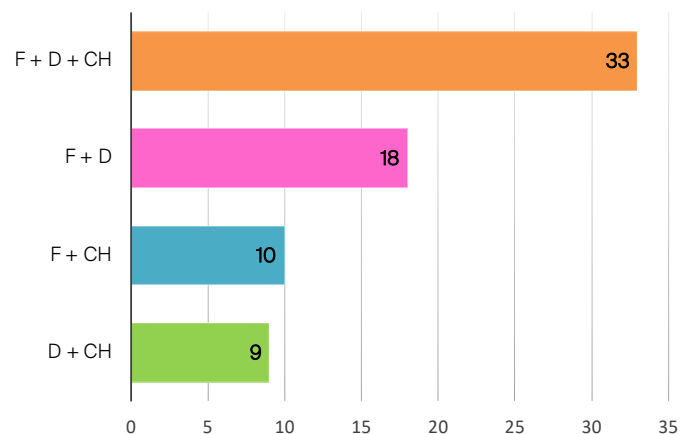
Bislang stellten französische Projektträger den Großteil der Förderanträge. Im Jahr 2024 nahmen jedoch vermehrt deutsche und schweizerische Vereine den Fonds in Anspruch. Sie nutzten die trinationale Verankerung der Region, um ihre Projekte umzusetzen.

Durch die Vereinfachung der Kriterien und der Bewertung für den Begegnungsfonds und den Klassenbegegnungsfonds sowie durch die Erhöhung des höchstmöglichen Förderbetrags von 2.000 €/CHF auf 3.000 €/CHF hat der TEB den Austausch innerhalb der Zivilgesellschaft erleichtert. Der TEB konnte eine mehr als positive Bilanz ziehen: Das Jahresbudget von 25.000 € wurde vollständig ausgeschöpft – ein deutliches Zeichen für das wachsende Engagement lokaler Akteure für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

In diesem Jahr unterstützte der Begegnungsfonds 11 Projekte und der Klassenbegegnungsfonds 2 neue Austausche zwischen Sekundarschulen und Kindergärten. Die Projekte umfassten die Besichtigung kultureller Einrichtungen, gemeinsame Veranstaltungen rund um die Sprache sowie Umweltentdeckungen. Die Beteiligung von Schweizer Schulen ist trotz des Interesses an dieser Finanzierungsmöglichkeit nach wie vor begrenzt. Ein Grund dafür sind die administrativen Herausforderungen, mit denen manche Schüler bei Reisen ins Ausland rechnen müssen.

Im Jahr 2024 hat der Begegnungsfonds erneut dazu beigetragen, die kulturellen und sprachlichen Beziehungen im Gebiet des TEB zu stärken. Mit konkreten, zugänglichen und sinnstiftenden Projekten bekräftigte der TEB seinen Willen, das Zusammenleben in einem trinationalen Lebensraum zu fördern.

Verteilung der Projekte nach Partnerschaft (2016-2024)



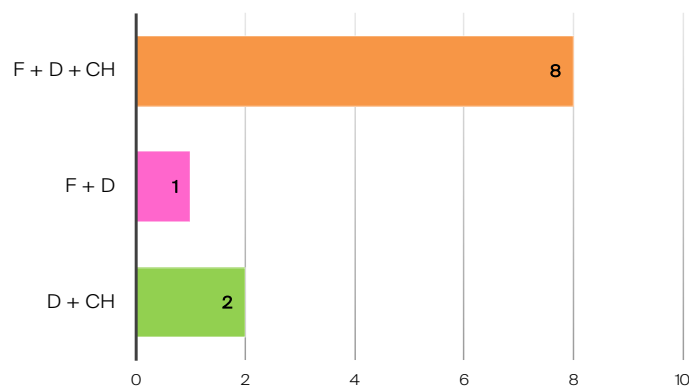


DIE PROJEKTE

BEGEGNUNGSFONDS IM JAHR 2024

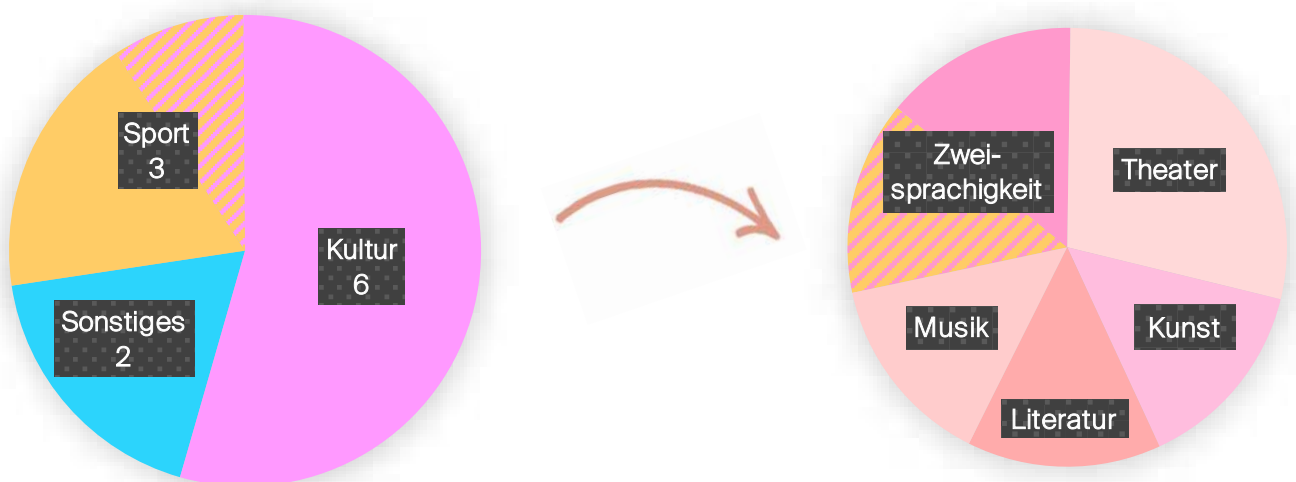
Im Jahr 2024 wurden 11 Projekte gefördert, darunter 8 trinationale und 3 binationale Projekte. Dies verdeutlicht die dynamische Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg.

Verteilung der Projekte nach Partnerschaft (2024)



Die Themen **Sport** und **Kultur** waren am stärksten vertreten. In diesem Jahr wurden mehrere Projekte zur Förderung der Zweisprachigkeit und einer gemeinsamen regionalen Identität durchgeführt.

Verteilung der Projekte nach Themengebiet (2024)



Zur Kategorie **Sonstiges** gehören die Organisation einer trinationalen Konferenz sowie eine Besichtigung des Schlosses Beuggen im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland.



DIE PROJEKTE

BEGEGNUNGSFONDS IM JAHR 2024



An der zweiten Ausgabe des Stafellaufs „Sprochrenner“ nahmen über 200 Personen aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz teil. Von Sessenheim bis Basel übergaben sich die Läufer in 16 Gemeinden symbolisch den Staffelstab – als Zeichen für den Austausch und die Weitergabe der regionalen Sprache und Kultur im Rheingebiet.



Anlässlich des Weltmädchenfußballtags fanden in Basel Fußballturniere mit Mädchenteams statt, die durch Konferenzen ergänzt wurden. Das Motto lautete: „Frauen sportlich – gleiche Chancen!“ Mit dabei waren rund 1.300 junge Fußballerinnen aus allen drei Ländern, aufgeteilt auf etwa 100 Teams.



Bei einem trinationalen Handballturnier in Village-Neuf trafen Jugend- und Seniorenteams aus allen drei Ländern aufeinander. Das Turnier wurde von den Handballclubs Village-Neuf und Sierentz in Zusammenarbeit mit dem TV Kleinbasel und der HSG Dreiland organisiert.

SAINT-LOUIS

DIE PROJEKTE

BEGEGNUNGSFONDS IM JAHR 2024



Das inklusive Kunstprojekt „Der Ruf nach Freiheit“ brachte 80 Teilnehmende und 20 Begleitpersonen aus Einrichtungen für Menschen mit Behinderung aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz zusammen. Im Dreiländermuseum Lörrach erstellten sie gemeinsam Kunstwerke zum Thema Freiheit..



Das trinationale inklusive Festival TRIO fand in Basel, Héisingue und Lörrach statt. Unter dem Motto „Das Festival für alle und alles“ bot es zweisprachige Aufführungen, Ausstellungen, Lesungen, Filme, Tanz und Musik, die kostenlos waren und sich für Menschen mit Behinderungen eigneten.



Das Theater Tempus fugit organisierte zwei grenzüberschreitende Workshops für über 130 Schüler aus Saint-Louis, Basel und Lörrach. Der erste Workshop befasste sich mit dem Thema Tyrannei und umfasste theaterpädagogische Aktivitäten, während sich der zweite der konstruktiven Konfliktlösung widmete. Die Teilnehmenden entwickelten gemeinsam mit Autoren aus der Region zweisprachige Texte, Szenen und Podcasts. Die Ergebnisse wurden in Saint-Louis und Lörrach präsentiert und in den sozialen Medien veröffentlicht.





DIE PROJEKTE

BEGEGNUNGSFONDS IM JAHR 2024



Der Verein lokal lesen Basel organisierte einen trinationalen Literaturtag im Trinationalen Umweltzentrum (TRUZ) in Weil am Rhein. Dabei wurden Gedichte und Kurztexte von Autoren aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz einem trinationalen Publikum vorgestellt.



An der Feier zur Wiedereröffnung des Dreiländer-Dichterwegs nahmen 90 Personen teil. Der länderübergreifende Weg erstreckt sich beiderseits des Rheins und umfasst 24 Gedichttafeln, die auf Autoren aus den drei Ländern hinweisen.



An der Gewerbeschule in Basel fand eine Reihe von Vorträgen und Workshops zum Thema „Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft – erfolgreich unternehmen für die Region Basel und Südbaden“ statt. 80 Teilnehmende aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich besuchten die Veranstaltung.



Anlässlich der Städtepartnerschaft zwischen Village-Neuf und Lörrach-Haagen besichtigten die Mitglieder der Jumelage Kommission und die Vereinsvertreter das Schloss Beuggen in Rheinfeldern (Baden).





FINANZEN

Dem Jahresabschluss 2024 des Trinationalen Eurodistrict Basel sind folgende Grunddaten zu entnehmen:

Die Summe der Erträge beläuft sich auf 1.109.715 €:

- Die Betriebserträge belaufen sich auf 1.109.715 €, wobei 471.505 € dem Vortrag der in den Vorjahren im Rahmen der Projekte nicht verwendeten Mittel entsprechen*
- Die Finanzerträge belaufen sich auf 0 €

Die Summe der Aufwendungen beläuft sich auf 1.096.996 €:

- Die Betriebsaufwendungen belaufen sich auf 1.045.537 €, wobei 362.791 € auf die Kosten entfallen, die mit den Projektmitteln bestritten wurden*
- Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 51.435 € setzen sich zusammen aus 1.900 € für Beitragsanpassungen und 49.535 € für Kosten im Zusammenhang mit dem Abschluss von Projekten*
- Die Finanzaufwendungen belaufen sich auf 24 €

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2024 beträgt 12.719 € und setzt sich wie folgt zusammen:

- TEB Geschäftstätigkeit = 64.154 €
- TEB Kosten Ende der Projekte* = 51.435 €

Der Restbetrag aus dem Vorjahr beträgt 212 €.

Am Ende des Geschäftsjahres 2024 beläuft sich das Vereinsvermögen somit auf 18.044 €.

*Detaillierte Aufstellung des Vortrags der nicht verwendeten Projektmittel:

Art der Mittel	Zu Beginn des Geschäftsjahres	Erhöhung zu erfüllender Verpflichtungen auf gewährte Fördermittel	Herabsetzung verwendeter zweckgebundener Fonds im Laufe des Geschäftsjahres	Zum Abschluss des Geschäftsjahres	Davon Anteil, der seit mindestens - 2 Jahren nicht bewegt wurde
Zivilgesellschaft	56.242		56.242	0	
Begegnungsfonds	39.473	38.537	39.473	38.537	
Vis-à-vis	49.348		49.348	0	
Dreiland-Radregion	36.465		36.465	0	
Grenzerhebungen	50.000		50.000	0	
3Land (ohne Interreg)	239.976	324.255	239.976	324.255	
GESAMT	471.505	362.791	471.505	362.791	



AUSBLICK

2025 rückt der Fokus auf die Vorbereitung von zwei neuen Projekten im Rahmen des Programms Interreg VI. Mit dem ersten Projekt soll die Durchführung aller mit Blick auf die Machbarkeit und das Design der Rheinbrücke in 3Land notwendigen Studien ermöglicht werden. Das zweite Projekt ist auf die Durchführung grenzüberschreitender Verkehrserhebungen im Gebiet des TEB gerichtet. Die 3Land-Projektpartner werden auch die Ausarbeitung des trinationalen Mobilitätskonzepts begleiten, die Planungsvereinbarung für den Zeitraum 2026-2028 vorbereiten und abschließen. Außerdem wird die Aktualisierung des Raumkonzepts dank des europäischen Programms „Resilient Borders“ fortgesetzt.

In diesem Jahr steht ein Wechsel der Präsidentschaft an. Herr Franco Mazzi, Stadtammann von Rheinfelden (CH), wird die Schweizer Präsidentschaft bis zur Mitgliederversammlung am 6. Juni 2025 ausüben. Nach der Sitzung, die in der Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden stattfindet, geht die Präsidentschaft auf Frau Marion Dammann, Landrätin von Lörrach, für eine Dauer von zwei Jahren über. Das Arbeitsprogramm der deutschen Präsidentschaft strukturiert die Arbeit der TEB-Geschäftsstelle unter dem Motto „Verbindungen stärken - trinationale Identität leben“ in sechs Schwerpunkte:

- Grenzen in unserer Region überwinden mit der Aufnahme der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in den Bereichen Gesundheit, Umweltschutz und Klimaanpassung.
- Bewegung in unsere Region bringen und Brücken schlagen mit den Studien für eine neue Rheinbrücke im Rahmen des Projekts 3Land als auch die Unterstützung der Gemeinden bei den beiden Projekten eines Stegs zwischen Rosenau und Efringen-Kirchen sowie zwischen Petit-Landau und Bad Bellingen.
- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region erschließen

mit der Einrichtung einer trinationalen Arbeitsgruppe zur Waldnutzung und -anpassung, der Durchführung von Verkehrsdatenerhebungen und Zählungen an den Grenzen.

- Unsere Dreiland-Region leben und erleben mit der Ausarbeitung einer neuen, aktualisierten Auflage der Dreilandrakarte, die Unterstützung der Träger des Projekts Trinationaler Kinderrechtsparcours und die Begleitung der Kommunen, die den Wunsch haben, die im Rahmen der Projekte Rheinliebe und Aktive Bahnhöfe initiierte Zusammenarbeit fortzusetzen.
- Kultur und Begegnungen intensivieren durch die Förderung des Austauschs zwischen Vereinen und Schulen in den drei Ländern mithilfe der Begegnungsfonds.
- Die Sichtbarkeit der Grenzregionen und ihre Anliegen in den jeweiligen Hauptstädten Deutschlands, Frankreichs und der Schweiz zu verbessern.

Der Districtrat wird im Rahmen seiner Aktivitäten anlässlich der Plenarsitzungen zu verschiedenen Themen einen bedeutsamen Beitrag dazu leisten, die Sichtbarkeit des TEB auf kommunaler Ebene und in der Presse zu erhöhen. Anlässlich des Delegiertentags werden die Mitglieder des Districtrats die Möglichkeit haben, die französische Nationalversammlung und den Senat sowie die schweizerische und deutsche Botschaft während eines zweitägigen Besuchs in Paris kennenzulernen.

Diese Steigerung der Sichtbarkeit der Dreiland-Region wird auch durch verstärkte Kommunikationsaktivitäten und die Teilnahme an Veranstaltungen der TEB-Partner erreicht.

Frédéric Duvinage, Geschäftsführer des TEB



IMPRESSUM

REDATIONSTEAM

Dr. Frédéric Duvinage
Léane Pouchelet
Judith Lenhart
Tilelli Aguentaou

FOTOS

- © Julien Kauffmann: Seiten 1 -2 ; 4-11 ; 13-14 ; 16-17 ; 20-23;
25-28
- © Freaktalius - Wikipedia: S. 3
- © Deutsch-französisches Sekretariat des AGZ: S. 12
- © TEB: S. 9 ; 15 ; 17
- © Saint-Louis Agglomération: S. 18
- © Association Sprochrenner, Fussballverband
Nordwestschweiz, Handball Club Village-Neuf: S. 22
- © Dreiländermuseum Verein, Lebenshilfe Lörrach e.V,
Theater Tempus fugit: S. 23
- © École Jean-Louis Monticelli Hésingue, Lokal lesen
Basel, Elsass-Freunde Basel, Förderung der Gemeinwohl-
Ökonomie Schweiz, Ortsverwaltung Haagen: S. 24

KONTAKT GESCHÄFTSSTELLE

ETB / TEB
Maison TRIRHENA Palmrain
Pont du Palmrain
F - 68128 Village Neuf
Tel. : + 33 (0)3 89 67 06 75
Mail : info@eurodistrictbasel.eu

